www.jkgweil.de

SCHULJAHR 2016/2017 - AUSGABE 2

März 2017

## Informationen des Schulleiters

# Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einigen Wochen sind die Referendarin Mary Raabe und die Referendare Pablo Santos, Björn Grzejdziak und Jon Reichardt bei uns. Sie werden bis Juli 2017 hospitieren und jeweils überschaubare Zeitspannen selbstständig, in der Regel mit Begleitung einer erfahrenen Lehrkraft, unterrichten. Ab dem kommenden Schuljahr werden sie dann im so genannten zweiten Ausbildungsabschnitt eigenständig Klassen führen. Ein herzliches Willkommen unserer neuen Referendarin und unseren neuen Referendaren. Begrüßen möchte ich ebenfalls Jessica

Begrüßen möchte ich ebenfalls Jessica Isay (Bildende Kunst) und Anja Dietmann (Geschichte), die den Unterricht von abwesenden Lehrkräften übernommen haben. Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres ist auch Christoph Sickinger wieder aus seiner Elternzeit zurückgekehrt. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Noch im Laufe dieses Schuljahres ist geplant, dass Carima Schaffner und Markus Gugel aus der Elternzeit zurückkehren. Lehrkraftwechsel bedeutet immer eine Umstellung. Wenn dieser aber planbar ist, kann eine gute Übergabe stattfinden und der Wechsel gut vollzogen werden. Ich danke allen Beteiligten für die Flexibilität, die im Zusammenhang mit einem solch jungen Kollegium notwendig ist, damit alles gut funktioniert.

### Umbauarbeiten – Technische Neuerungen

In den Fasnetsferien haben wir ein neues Computernetzwerk bekommen. Nun endlich haben wir ein aktuelles Betriebssystem -Windows 10- und schnelle Rechner. Danke an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat, die insgesamt mehr als 40.000 € für diese

Aktualisierungsmaßnahme zur Verfügung gestellt haben.

Letzte Woche wurden vier neue interaktive Tafeln in den Räumen 15, 26, 27 und 304 installiert. Damit ist nun auch guter Unterricht mit zeitgemäßem Medieneinsatz in diesen Räumen möglich. Das Farbkonzept unserer Arbeitsgruppe scheint aufzugehen: In den letzten Wochen wurden vor allem die 10er und 20er Räume und die dazugehörigen Flure neu gestrichen. Die bis dato betonfarbenen Wände im Treppenhaus bei den Computerräumen erscheinen nun in strahlendem Weiß.

## Rückmeldung wichtig – Gemeinsam sind wir stark

Wie der scheidende Bundespräsident Joachim Gauck ausführte, ist es keinesfalls ein Zeichen von Schwäche. in einer Konfliktsituation zu sein. Im Gegenteil, erst die konstruktive Auseinandersetzung miteinander, gerade bei unterschiedlichen Einstellungen, bietet die Möglichkeit des guten Zusammenwachsens und des guten Miteinanders. Dies gilt im Allgemeinen und auch an unserer Schule. Auch wenn unser Konfliktlösemanagement (UNSE-RE SCHULE▶ KONFLIKTLÖSEMA-NAGEMENT) nun schon vier Jahr alt ist, seine positive Wirkung ist nach wie vor da: Klärungsbedürftige Situationen werden dort geklärt, wo sie entstanden sind, getreu dem Motto "Wir reden nicht übereinander, sondern miteinander".

Vor Weihnachten 2016 wurde die Schulgemeinschaft gebeten, an einer anonymen online-Befragung im Rahmen der Fremdevaluation teilzunehmen. Ende März 2017 werden Evaluatoren vom Landesinstitut für Schulentwicklung an unsere Schule kommen und bis zu 20 Unterrichtssituationen besuchen, um sich ein Bild von der Atmosphäre zu machen. Sie werden auch mit Personengruppen aus



Aus dem Inhalt...

Die Mittelstufen-Theater AG zeigt ihr Können S. 5

Robotics – Der Weg zur Deutschen Meisterschaft ist geebnet S. 6

Spannender Besuch aus Brasilien S. 7

Die moderne Art zu dichten: Poetry Slam S. 10

Wirtschaft: bleibende Eindrücke von Mercedes - Benz S. 12

...und vieles mehr...

COMENIUS



dem Kollegium, aus der Elternschaft sowie mit einer Auswahl aus dem Schülerrat sprechen. Diese Interviews werden ausgewertet, anonymisiert und dann zusammen mit der online-Umfrage vom Dezember und den Eindrücken aus den Unterrichtsbesuchen zu einem Bericht zusammengefasst.

Unserer Schule kann von dieser Fremdevaluation nur profitieren: Ein Blick von außen kann dazu beitragen, an den Stellen noch besser zu werden, wo wir dies wünschen.

### Elternsprechtag, Runder Tisch und **Projekttage**

Am Elternsprechtag Ende Februar hatten 139 Eltern bei 55 Lehrkräften 382 Sprechzeiten gebucht. Wie mir engagierte Mitglieder aus dem Elternbeirat mittteilten, war der diesjährige Termin am so genannten schmotzigen Donnerstag für manche Eltern ungünstig. Da der Termin bereits seit Schuljahfeststand (www.jkgweil. resanfang <u>de</u>▶AKTUELL▶JAHRESPLANUNG / TERMINE) erlaube ich mir die Bitte, gerade für Eltern unpassende Termine vor dem jeweiligen Termin mitzuteilen. Dann können eventuell Termine verschoben werden.

Der Elternsprechtag unterstützt den unkomplizierten persönlichen Kontakt zwischen Eltern und Lehrkräften. Für tiefergehende Gespräche können sich Eltern und Lehrkräfte am einfachsten per E-Mail verabreden. Die E-Mail-Adressen unserer Kolleginnen und Kollegen haben immer die Form Vorname.Nachname@jkgweil.de .

Zu unserem Runden Tisch am 21. Juni 2017 möchte ich Sie schon jetzt herzlich einladen. Dort können - wie immer-Gedanken zur Weiterentwicklung un-

serer Schule frei und visionär geäußert werden. Ausdrücklich sind alle Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich auch auf diese Weise in die Gestaltung unserer Schule einzubringen.

Am letzten Montag und letzten Dienstag in diesem Schuljahr, also am 24. und 25. Juli 2017, finden Projekttage an unserer Schule statt. Ab sofort können Projektideen zu Kepler cares in JOIN und INES eingetragen werden. Am vorletzten Schultag soll dann auch unser Schulfest stattfinden, zu welchem ich Sie und Euch schon jetzt einladen möchte.

Dr. Rolf Bayer

Oby Bay

# Neue und zurückgekehrte Unterrichtende am JKG



Fr. Dietmann: G



Fr. Isay: BK



H. Gugel: D, Ethik, Literatur und Theater



kath. Rel



Fr. Schaffner: M, D



H. Grzejdziak: D, Geo, kath. Rel



Fr. Raabe: Ch, Bio



H. Reichardt: E, Spa



H. Santos: E, G



H. Buzan: Leiter der Schach-AG

# Wheelmap - Projekt

Bei der feierlichen Preisverleihung am 9. Februar 2017 in Holzgerlingen wurde die Klasse 8d des Johannes-Kepler-Gymnasiums für ihr außerordentliches Engagement beim Wheelmap - Projekt ausgezeichnet. Auch die Lehrkräfte Frau Meier und Frau Breucker, die mit ihrer Klasse im Herbst 2016 das Projekt durchgeführt hatten (s. letzte Schulnachrichten und Artikel der lokalen Zeitungen), und Herr Dr. Bayer waren mit zur Preisverleihung eingeladen. Der Bürgermeister von Weil der Stadt, Herr Thilo Schreiber, lobte die Klasse in seiner Ansprache und erhöhte das Preisgeld in Höhe von 500 Euro um einen weiteren Zuschuss. Von dem Preisgeld wird die barrierefreie Toilette am JKG mit einem Euroschloss ausgerüstet. Darüber hinaus wird die 8d einen gemeinsamen machen. senausflug MR



# **Dritter Preis im Landeswettbewerb** für Mathematik

Paul Kästner aus der Klasse 5b ist es gelungen, in der ersten Runde des 30. Landeswettbewerbs Mathematik einen dritten Platz zu belegen. Schon in den vergangenen Jahren hatte er bei Knobel - Mathekursen der Hector - Kinderakademie teilgenommen und nutzte nun die letzten Herbstferien, um insgesamt sechs Aufgaben

aus verschiedenen mathematischen Bereichen zu bearbeiten. Dies wurde jetzt belohnt. Nur neun Einzelstarter von 103 Teilnehmern der Stufen 5 - 7 waren besser als Paul. Zu dieser überdurchschnittlichen Leistung möchten wir ganz herzlich gratulieren!

**WB** 

Paul Kästner umrahmt von seiner Klassenlehrerin Frau Bauerle und dem Schulleiter Dr. Rolf Bayer.



# Ausflug zur CMT-Messe

Am 18. Januar 2017 fuhren die Klassen 5a und 5b nach Stuttgart auf die CMT, die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Be- Gruppen durften wir durch die Hal-

gleitet wurden sie von Frau A. Reins, Frau Jaggy, Herrn Danzinger und der ehemaligen Lehrerin am JKG, Kathi Knecht. Die CMT war auf acht Messehallen in Stuttgart verteilt. Es wurden sehr viele Länder der ganzen Welt präsentiert. In Halle 4 gab es eine Rallye mit Gewinnspiel, einem bei der alle Schüler

der Klassen mitmachten. Wir mussten viele Fragen zum Thema Baden - Württemberg beantworten. In 4-er

le laufen und die Rallye bearbeiten. Wer damit fertig war, durfte sich noch allein auf der CMT schauen. Es gab viele Werbegeschenke und Gewinnspiele.

> Die Klasse 5b gewann bei dem Gewinnspiel der Baden - Württemberg - Rallye einen Ausflug ins Neue Schloss zum Thema Ritter und die Klasse 5a einen Ausflug nach Bad Wildbad in den Baumwipfelpfad. Gückwunsch! Herzlichen

> > Florian Kurz (5b) /WB

# **Schulung zur Theatermentorin / zum Theatermentor**

Mitte November 2016 hatten acht Schülerinnen und Schüler unserer Schule an einer 3-tägigen Ausbildung zum Theatermentor, zur Theatermentorin in Esslingen teilgenommen. Vier Mitglieder aus der Oberstufen-Theater AG und vier aus der Drama-Group waren vertreten. Auch viele Schüler von anderen Schulen der Region Stuttgart waren dabei. Pünktlich um 9 Uhr begann die Schulung am Schelztor-Gymnasium Esslingen unter der Leitung von Annette Bepperling (Regierungspräsidium Stuttgart) und Susanne Resmini (Regierungspräsidium Tübingen). Der frühe Start war wichtig, da der Tag fast zu kurz war, denn selbst am Ende des Tages war die Motivation noch so groß, dass man sich nur schweren Herzens voneinander trennte. Das Wort "Theater" wurde selbstverständlich großgeschrieben. Wir begannen am Morgen gleich mit einigen Warm-Up Übungen, um locker zu werden. Eine Hemmschwelle gab es dank der langjährigen Theatererfahrung aller Anwesenden nicht. Das Schwierige im Dasein eines Theatermentoren ist nicht unbedingt, die Gruppe zu motivieren, sondern sie soweit zu bringen, dass sie ihre Hemmungen beiseitelegt und die eigenen Grenzen überwindet. Wie man dies als Leiter der Gruppe fördern kann und selbst eher schüchterne Mitglieder fördert, wurde aus diesem Grund sehr intensiv behandelt. Auch neue Warm-Up-Übungen wie zum Beispiel "Das Emotionentaxi" oder das Spielen stereotypischer Verhaltensweisen von bestimmten Berufsgruppen haben wir gelernt. Ebenso wurde uns die Herangehensweise an die Erarbeitung eines Theaterstücks erfolgreich vermittelt. Das Konzept der beiden leitenden Theaterpädagoginnen, die diesen

Workshop bereits im zweiten leiteten, ist: Jahr "Durch Spaß etwas lernen!" Aus diesem Grund durften wir nicht nur die verschiedensten Übungen ausprobieren, sondern auch in die Rolle von 13 - bis 14 - jährigen unmotivierten Schülern oder in die von jungen, hyperaktiven Jungscharkindern schlüpfen. Zudem lernten wir

verschieauch noch denste Phantasie-Sprachen wie Grummolo oder Gibberish kennen. welche wir in verschiedene Standbilder und improvisierte Szenen einbauten, um diezusätzliche, sen eine humorvolle Schwiebeizufügen. rigkeit Am Ende des Workshops waren wir nicht mehr eine Gruppe, sondern Freunde geworden. Dies wurde auch noch einmal deutlich, als jeder von uns eine Karte mit persönlichen Grüßen und Kommentaren von jedem

erhalten hatte. Wir waren am Ende alle traurig, dass der Workshop nicht noch länger dauerte und vor allem, dass er ohne Übernachtungen war. Das Gelernte konnten bereits einige von uns im AG-Alltag unserer Schule anwenden und so die momentanen Leiter der Theatergruppen unterstützen.

Ella Hennig, Mareike Neumann (beide J1), Sophia Smolinski (J2)



Auch in diesem Jahr 2017 ist wieder eine Ausbildung zum Mentor oder zur Mentorin im Fach Theater geplant, an der Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren mit mindestens einem Jahr Schauspielerfahrung teilnehmen können. Interessenten können sich gerne an Frau Jahn, Fachsprecherin der Fachschaft Literatur und Theater (LuT) unserer Schule, wenden.

WB

"Ich finde es toll, wenn sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit weiterbilden. Bei dieser Schulung werden nicht nur Kreativität und Führungsverhalten geschult, die Schülerinnen und Schüler lernen auch etwas fürs Leben. Mit erfolgreicher Ausbildung sind sie dann eine tolle Vertretung und Unterstützung für die Leitung von und bei Theaterproben."

Yves Boley, AG-Leiter Oberstufen - Theater



#### Unser nächstes Projekt

Im Juli 2017 präsentiert die Oberstufen- Theater AG ihr diesjähriges Projekt "Ein Jedermann" von Felix Mitterer: Jedermann ist Chef eines globalen Rüstungskonzerns. Und er hat noch einen letzten Tag zu leben. Ob Jedermann sein weiteres Dasein in Himmel oder in der Hölle verbringen wird, soll sich an diesem letzten Tag entscheiden. Gott schickt seinen Sohn zur Rettung, doch der Teufel hat sich bereits als Unternehmensberater im Büro einquartiert. So entspinnt sich ein Kampf zwischen Gut und Böse bis zum Äußersten. Die Aufführungen finden vom 13. bis 15. Juli 2017 am JKG statt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Y. Bolev

# "Klingt wie so ein olles Kinderbuch" - Die Abenteuer des "Tom Sawyer" als Theaterstück der Mittelstufen - Theater AG

Gähnende Nachmittagsschwüle, ein zäh dahinfließender Mississippi, auf dem ein Floß zu sehen ist, auf welchem sich zwei Jungs dahintreiben lassen, die den Tag in Erwartung neuer und in Erinnerungen bereits erlebter Abenteuer verdösen – mit diesem vertrauten Bild endete am 21. und 22. Januar die Inszenierung der Abenteuer des "Tom Sawyer" nach dem Romanklassiker von Mark Twain durch die Mittelstufen-Theater-AG in der Aula im Schulzentrum unter der Leitung von David Barth. Tom Sawyers (Sarah Michel) Sehnsucht nach ei-



Toms und Hucks Fahrt auf dem Mississippi

nem Abenteuer erfüllt sich, als er gemeinsam mit Huckleberry Finn (Celine Bosch) bei einer nächtlichen Mutprobe auf dem Friedhof einen Mord beobachtet. Fälschlicherweise wird Muff Potter (Josephine Bartl) in einer Gerichtsverhandlung angeklagt und droht verurteilt zu werden. Aus Angst vor dem ebenfalls anwesenden tatsächlichen Täter Indianer Joe (Anne Bartsch) können sich die beiden erst im letzten Moment dazu durchringen, die Wahrheit offenzulegen,

die nur sie als einzige Zeugen der Tat kennen. Als daraufhin der wahre Verbrecher flüchtet und auf Rache sinnt. ist es eher eine glückliche Fügung des Schicksals, dass er in einer Höhle festgesetzt wird, wobei Tom und Huck - der Zufall will es so - natürlich abermals ihre Finger im Spiel haben. Allein die anderen Jungs bleiben im Unklaren über den Verbleib Indianer Joes und der beiden Helden und phantasieren darüber, was diesen wohl widerfahren sein könnte. Atmosphärisch



Toms Freunde vertreiben sich die Zeit mit Räuberspielen

überzeugend war die gesamte Aufführung, nicht nur aufgrund des mutig auf wenige Europaletten reduzierten aber stets abwechslungsreichen Bühnenbilds, sondern vor allem aufgrund der stimmungsvollen Choreographie des Ensembles und dem akzentuierten Einsatz von Musik und Ton. Bisweilen war die Inszenierung von düsteren, alptraumhaften Bildern geprägt, die von komischen Szenen mit witzigen Dialogen abgelöst wurden. Besonders das mitreißende Spiel mit und im Publikum in der Gerichtsszene, in der die Schauspieler den gesamten Zuschauerraum zur Bühne werden ließen und das gesamte Publikum zu Prozessbeobachtern machten sowie die Alptraumtänzer, die die Zuschauer in ihren unheimlichen Tanz einbezogen, hinterließen einen bleibenden Eindruck. Eine wunderbare Geschichte über die Freundschaft zwischen Jungs, die von einem nahezu gänzlich weiblichen Ensemble äußerst überzeugend erzählt wurde, denn Freundschaft und die Lust am Abenteuer sind freilich Themen. die jeden Jugendlichen fesseln. Die Vorstellung schloss mit dem eingangs erwähnten Bild, in dem Tom die Vision hat, dass eines Tages von seinen Abenteuern in Form eines Romans mit dem Titel "Die Abenteuer des Tom Sawyer" erzählt werden würde, was Huck ironisch kommentiert: "Klingt wie so ein olles Kinderbuch."

#### Besetzung

Tom/ Tom-Double: Sarah Michel / Julian Hackenberg

Huckleberry Finn: Celine Bosch Tante Polly: Lia Mitschke

Miriam Frohnmeyer Jeff: Joe: Cara Schwenk Will: Viola Cocco Luisa Mauderer Ben: Billy: Lina Jocher Johnny/ Richter Thatcher: Amelie Gross Dorfbewohner: Jana Reich Indianer Joe: Anne Bartsch

Dorfarzt Robinson/Pfarrer: Anisa Aburass Muff Potter: Josephine Bartl Lily Grau, Klara Binder Programmheft/

Bühnencrew: Julia Kogelheide, Jasmin Fath

Licht und Ton: Technik-Crew JKG:

> Mehamed Abdulhanan, Michael Adrian, Robert Adrian, Jonas Geiselhardt, Mika Kossina, Leo

Schreck, Robin Waloner

Regie: **David Barth** 

# Robotics - Vorentscheid in St. Augustin



Am 17. Februar 2017 war es wieder so weit. 12 Schüler der Robotics AG und ihr AG – Leiter Herr Jörg und als Lehrerverstärkung begleitet von Herrn Diehl, brachen nach St. Augustin auf, um sich im Vorentscheid zur Deutschen Meisterschaft Robo Cup Junior German Open 2017 in Magdeburg zu qualifizieren. Mit dabei waren das Team Lamda Core (Soccer 2vs2 LwL) mit Fabian de Sardenberg Schmid, Daniel Freerichs und Georg Römhild (alle J2), das Team B.o.S. (Soccer 1vs1) mit Robert Adrian, Marcel Michalski, Jonas Geisel-

hart (alle Stufe 10) sowie das Team Rookie Robots (Soccer 1vs1 Lego) mit Christoph Lorenz und Jens Winkler (beide Stufe 9), die sich leider letztlich nicht durchsetzen konnten. In den spannenden Wettkämpfen am Samstag und Sonntag gelang es aber schließlich dem Team (m/V)bots in der Fußballdisziplin soccer 1vs1 Open mit knappen Abstand zum Sieger den zweiten Platz zu erreichen. Somit werden Mehamed Abdulhanan, Robin Walloner, Leo Schreck und Michael Adrian (alle Stufe 10) am 5. Mai 2017 in Magdeburg

zur Deutschen Meisterschaft antreten. Für eine siegreiche Teilnahme drücken wir ganz fest die Daumen! Nicht zuletzt hat die Unterstützung bei den Transportmitteln durch den Stadtjugendring Weil der Stadt und das Autohaus Weeber zu dieser erfolgreicher Exkursion beigetragen. Vielen Dank.

WB



Die Zweitplatzierten im Vorentscheid: das JKG - Fußball - Team (m/V)bots

## Nachwuchs bei der NAO AG

Nachdem die NAO AG im September schon reichlich Schülerzuwachs bekommen hatte – die Mitgliederzahl war von acht auf vierundzwanzig gestiegen – gab es im Januar noch einmal "Nachwuchs". Ein neuer NAO der Kategorie Next Generation konnte den interessierten Jungen und Mädchen übergeben werden. Finanziert wurde der zweite humanoide Roboter zum einen durch die Unterstützung des Förderkreises und der Volksbank, aber auch aus zwei technikorientierten Eras-

musprojekten. Dafür möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen! Nun ist es möglich, dass mehr Schülerinnen und Schüler mit dem NAO arbeiten können. Es wird auch angestrebt, beide NAOs miteinander interagieren zu lassen. Über diese neuen Perspektiven freuen sich die AG-Mitglieder (Klassen 5 und 6) ebenso wie die betreuende Lehrkraft Dr. Katrin Kolmer-Kurtz und die Jugendbegleiter Peter Ulzer & Gerhard Fischer. Wer Lust hat, kann am Tag der Offe-

nen Tür die NAOs und die NAO AG besuchen kommen. Die NAO-AG hat bereits viele spannende Projekte vorzuweisen, so besuchte sie im Dezember 2016 die



Grundschule, um den Erstklässlern den NAO vorzustellen. Aber auch bereits die ganz Kleinen im Kindergarten können im März 2017 bestaunen, was ein Roboter alles kann. Außerdem geplant ist der Besuch der Hochschule Pforzheim (Abteilung Informatik), um zu erfahren, wie die 'Großen' den NAO einsetzen. Es bleibt also spannend!



SCHULNACHRICHTENJKG

# Bem vindo ao Colégio JKG

Am 16. Februar 2017 bekamen wir nach vielen grauen Tagen plötzlich wieder Sonne – offenbar ein Mitbringsel der brasilianischen Delegation vom Colégio Visconde de Porto Seguro in Valinhos. Tausende von Kilometern waren die vier südamerikanischen Lehrerinnen und Lehrer gereist, um einerseits ihre offiziell anerkannte deutsche Auslandsschule auf der Didacta in Stuttgart vorzustellen, aber auch, um verschiedene deutsche Firmen und Schulen zu besuchen. So kamen Frau Celina Cattini (Gesamtschulleiterin für Erziehungsfragen), Frau Silmara Rascalha Casadei (Pädagogische Gesamtschulleiterin), Herr Mauritius

von Dubnitz (Beauftragter des Schulvorstandes für deutschbrasilianische Angelegenheiten) und unser ehemaliger Lehrer Herr Lorenz (Kommissarischer Deutscher Schulleiter, bilingualer Zweig Valinhos) auch an das Johannes-Kepler-Gym-

nasium und hatten hier die Möglichkeit, von Herrn Dr. Bayer viel über die Struktur unserer Schule, zum Beispiel

über den Ganztagesbetrieb. die Kooperation mit den Eltern und verschiedene Bildungskonzepte, zu erfahren. Des Weiteren besuchten sie einige Unterrichtsstunden, Arbeitsgemeinschaften und führten

spräche mit verschiedenen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft, um später

die gewonnenen Erfahrungen an ihrer eigenen Schule umzusetzen. Das bikulturelle Colégio Visconde de Porto Seguro in Valinhos wurde 1878 gegründet und legt seinen Schwerpunkt auf modernste Methoden, zweisprachige Ausbildung, internationale Begegnungen

und bietet außerdem zahlreiche Zusatzangebote, unter anderem das Programmieren von Robotern, eine Schü-

lerzeitung und Musik. Die brasilianischen Kollegen waren von unserer bunten Schullandschaft sehr angetan. Ihnen gefielen beson-



ders die Lage des Johannes-Kepler-Gymnasiums auf dem "grünen Hügel", die freundliche Atmosphäre, das reichhaltige Angebot an Aktivitäten und die vielen wissbegierigen Schüler und Lehrer. Im Sinne des baden-württembergischen Bildungsplans sind kulturell und sprachlich neugierige Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, mit einem brasilianischen Kind einen Austausch durchzuführen. Man muss dazu nicht einmal Portugiesisch können, da an der Schule Deutsch gesprochen wird. Es kann sogar schon Ende Juli 2017 losgehen: Für 6 Wochen ist eine gute Zeit in Brasilien garantiert. Im Gegenzug sollte dann ein Schüler oder eine Schülerin aus Brasilien von Ende November 2017 bis Ende Januar 2018 aufgenommen werden können. Wer Lust auf mehr Informationen zum Colégio hat, kann sich jeder Zeit gerne an Frau Kolmer-Kurtz wenden oder auch folgende Internetseite besuchen: https://www.portoseguro.org.br .

KO



Porto Seguro

# Bauerndiplom bestanden

Arthur Kellermann (Klasse 10c) ist Mitglied der Schach AG am JKG und hat damit die Möglichkeit, die Diplome des Deutschen Schachbunds zu erlangen. Beim Bauerndiplom gilt es, die Grundaufstellung, die möglichen Spielzüge und die Schachnotation zu beherrschen. Arthur hat die Prüfung mit acht Aufgaben bestanden

und damit das Bauerndiplom erlangt. Damit ist er befähigt, sich der näch-

sten Aufgabe, der Erlangung des Turmdiploms zu stellen. Zur bestandenen Prüfung gratulieren wir ganz herzlich!

Arthur Kellermann mit seinem Schachlehrer Herrn Dr. Bayer



# Thementag: Wintergleittag für die Stufe 6

In diesem Schuljahr fand am zweiten Thementag, dem 21. Februar 2017, zum ersten Mal ein Winter – Gleittag für die Klassenstufe 6 statt. Hierbei konnten die Schülerinnen und Schüler zwischen drei Modulen auswählen: Schlittschuhfahren, Rodeln und Skifahren. Ziel dieser Exkursionen war es, verschiedene Spiel – und Übungsformen im Bereich Gleiten zu trainieren und damit Inhalte des neuen Bildungsplans 2016 umzusetzen.

DA/WB

Herr Baur betreuten die Sechsklässer bei nasskaltem Wetter. Am Vormittag stand im Mittelpunkt, mit verschiedenen Gegenständen auf Schnee zu gleiten. Dabei wurden die Meister im Plastiktüten-Rutschen ermittelt. Noah Siebe (6a) konnte hier die größte Strecke erreichen und belegte den ersten Platz, Silas Zäh (6a) wurde Zweiter und Sophia Marie Schippert (6c) Dritte. Alle drei Sieger konnten sich über Pokale freuen. Nach einer ausgedehnten Mit-



#### Schlittschuhlaufen

"Schlittschuh-Gruppe" fuhr mit dem Bus ins Polarion nach Bad Liebenzell. Nach dem Ausleihen der Schlittschuhe durften wir auch schon zu lauter Musik die ersten Runden auf der noch unberührten Eisbahn dre-Zunächst hatten wir die komplette Eisfläche für uns und konnten verschiedene Gleitformen ausprobieren. Einigen Schülern gelang bereits nach wenigen Versuchen das Gleiten auf einem Bein, in der Hocke oder sogar mit anschließendem Sprung. Jedoch hatten mehrere Schulen an diesem Vormittag die Idee, ins Polarion zu gehen und so füllte sich die Eisfläche bereits nach kurzer Zeit. Aufgrund der Masse an Schülern war es leider nicht mehr möglich, die vorbereiteten Stationen und Spiele auf dem Eis durchzuführen. Dennoch hatten die Schüler beim freien Fahren viel Spaß und genossen den schönen Vormittag in der Eishalle. neuen Bewegungserfahrungen auf dem Gebiet des Gleitens fuhren wir nach drei Stunden auf dem Eis wieder zurück ans JKG.

#### Rodeln

Neben den Skifahrern vergnügte sich auch eine Rodelgruppe mit 23 Schülerinnen und Schülern am Feldberg. Frau Bornhäusser, Frau Baiker und



tagspause, bei der die Jacken bestmög lich getrocknet wurden, ging es mit den Rodeln an den Hang. Alleine, zu zweit oder sogar zu dritt rasten die Sechstklässler durch den Schwarzwäl-

der Nebel. Auf Grund der Wetterbedingungen konnte der geplante Rodel-Biathlon leider nicht stattfinden. Trotz Nebel, Wind und Regen war die Stimmung den ganzen Tag über gut!

ВА

Modul Ski: Skifahren mit Herrn Danzinger, Frau Rauchenecker und Frau Zitt



## Skiexkursion der J1 ins Pitztal

Zwei Lehrer, einen Busfahrer und einen vierstündigen Sportkurs - mehr braucht man nicht, um am Hochzeiger im Pitztal eine tolle Woche voller Sonnenschein zu verbringen. Und so rappelten wir uns am 23. Januar viel zu früh aus unseren Betten, um pünktlich um 4:30 Uhr am JKG zu sein. Schnell alles eingeladen und schon konnte es losgehen. Nachdem wir auf der Fahrt noch mehr oder weniger gut weiterschlafen konnten, ging es am Hochzeiger angekommen auch direkt auf die Piste. Da wir durch das Skischullandheim in der siebten Klasse keine kompletten Anfänger dabeihatten, konnten wir alle gleich anfangen zu fahren. Nach wenigen Runden durften die etwas besseren Ski- und Snowboardfahrer in Gruppen das Skigebiet erkunden, während Herr Danzinger und Herr Baur den etwas Schwächeren noch einmal mit Tech-

nikratschlägen zur Seite standen. Zum Mittagessen durften wir dann das erste Mal unsere Unterkunft mitten auf der Piste begutachten und unsere Zimmer beziehen. Alle 25 Schülerinnen und Schüler waren begeistert von diesem Traum von Haus: perfekte Lage, toll eingerichtete Zimmer und dazu ein super Buffet. Hier ließ es sich leben! Doch lange Zeit zum Schwärmen blieb uns nicht, denn schnell wurden wir wie-

der auf die Piste gejagt und weiter ging es mit dem Ski- und Snowboardspaß.



An den weiteren Tagen der Woche war, nach einem Frühsport vor dem Haus, am Vormittag meist Techniktrai-

unsere Noten in Kurzschwüngen zu üben. Außerdem gehörte auch das Stangentraining zum festen Programm.

> Den restlichen Tag über durften wir dann selbständig in Gruppen fahren und mussten dabei unsere Formationsfahrt vorbereiten, welche ebenfalls benotet wurde. Am Abend nach dem Essen stand dann noch Theorie auf dem Programm. Neben grundlegenden Dingen zur Technik und zur Bergrettung wurden auch die zuvor aufgenommenen Videos analysiert. Danach konnte jeder den Tag so ausklingen las-

sen, wir er mochte. Sei es im Zimmer oder gemeinsam Mäxle zu spielen. Am 27. Januar 2017, leider schon unserem letzten Tag, wurden dann noch die Noten für die Kurzschwünge gemacht und die Formation gezeigt, wobei alle viel Spaß hatten. Dann hieß es auch schon Abschied nehmen und wieder ab nach Hause, wobei sich viele von uns schon am ersten Tag wieder zurück ins Pitztal wünschten. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Herrn Danzinger und Herrn Baur für diese tolle Woche und die tatkräftige Unterstützung.

Johanna Suchy (J1)

#### Tagesablauf:

7:00 Frühsport bei Herrn Danzinger

7:30 Frühstück

Skigymnastik (durch drei Schüler) 8:45

9:00 Skikurs durch Herrn Baur und Herrn Danzinger

11:00 freies Training

12:00 Mittagspause und Essen

13:00 Skikurs

15:00 freies Fahren und Üben

16:00 freie Zeit

18:30 Abendessen

Theorie (Trainingslehre sowie Videoanalyse) 19:30

20:30 Spieleabend

> ning angesagt. Hier gaben uns Herr Danzinger und Herr Baur verschiedene Übungen mit auf den Weg, um für

## Ski- Schultag und Ski - Schulmeisterschaften

Der Ski-Schultag der Klassen 5 - 7 fand am 9. Februar 2017 bei super Wetter am Feldberg statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten auf ihre Ergebnisse im Skirennen stolz sein. Bei den Jungs siegte Max Pfadenhauer (6a / 20,7 sec) vor Felix Oberguggenberger (7c / 24,9 sec), Florian Schmidt (5c / 26,7 sec), Jonathan Schmidt (5c / 27,7 sec) und Aurelian Holm (7a / 29,0 sec). Bei den Mädchen war vorne dran Antonia Lipski (7b / 25,5 sec), gefolgt von Emilia Schlichtig (7b / 25,6 sec), Maya Eberle (7a / 26,4 sec), Paulina Löffler (7a / 26,5 sec), Julianna Zimmerhakl (7a / 27,1 sec), Florin Frühauf (6a / 27,8 sec), Annika Betz (7c / 28,0 sec), Helen Maier (7b / 28,6 sec), Jasmin Gottschalk (5c / 29,4 sec), Clara Wirmilzer (5c / 29,8 sec), Nele Hägele (6a / 30,0 sec), Amelie Geiselhardt (7b / 31,8 sec), Mariella Mohr (7b/32,0 sec), Klara Binder (6c/33,1 sec), Adriana Hagenmüller (5c/33,5 sec). Als Snowboard – Fahrerin war Antonia Braun (6a / 40 sec) am Start.

Die Ski - Schulmeisterschaften für die Klassen 8 - J2 mussten aufgrund von schlechten Wetterbedingungen entfallen.

# Poetry Slam – moderne Dichter und Denker im (Wort-)Gefecht

#### Religionen, Akan Erol

Alles begann anscheinend mit Abraham im Morgenland, und verbreitete sich schnell rüber ins Abendland. Drei Religionen des gleichen Ursprungs, mit komischen Büchern und Jerusalem als Heiligtum, und trotzdem ein Glaubenskrieg schon seit dem Altertum. Da streiten sich ein Moslem und ein Christ, wer von ihren imaginären Freunden der coolere ist. Kreuzzüge und Dschihad; alles, wovon die Welt schon genug gesehen hat. Für ihn sterben und in den Himmel gehoben werden, das ist der Traum eines jeden Gläubigen auf Erden. Nur, weil es in einem dieser komischen Bücher steht, heißt das noch lange nicht, dass die Wahrheit auch so aussieht, wenn es das ist, was die Menschen am Ende glücklich macht, sollten sie sich immer fragen: Hat dein Glaube dir jemals Essen auf den Teller gebracht? Sie sagen: Die mit dem Allah, da sind die schlimmsten da! Ein Genozid im Namen von Mohammed und Allah, ein Kreuzzug für Gott, denn der ist so wunderbar. Am Ende scheren sie alle über einen Kamm, doch, jede Religion besagt: Das Töten ist haram. Trotzdem, sie morden unter schwarzer Flagge, ehrenlos, mit irakischer Armeejacke. Alle Menschen, die dort waren lebten friedlich bis Islamisten in ihr Dorf kamen. Überall Tote: Jesiden, Christen und Sunniten, alle sterben durch die Hand von grausamen Wahabiten. Schießen herum mit neuen AK-47, der türkische Präsident verdient sein Geld damit so richtig, Erdoğan hat da seine Finger im Spiel, er ist involviert, warum wird das vom Westen immer toleriert? Die USA und Russland halten sich da schön raus, sie löschen nur ziviles Leben mit ihren Bomben aus. Wenn man geflohen an der Grenze ist. bekommt man gesagt: Halt, vielleicht bist du ja ein Islamist. Jede Religion hat ihre Schandtaten aufzuweisen, als Begründung kommt: Gott wird es mit diesem Buch beweisen! Bibel, Thora, Koran. Alle Verse muss man kennen. Wenn das Religion ist, dann will ich mich Atheist nennen.



Lyrische Texte - Gedichte - sind nicht jedermanns Sache. In der Schule hat man sie zu interpretieren, um sie dann, voll Überdruss, im Alltag bewusst zu ignorieren. Einen neuen Zugang schafft ein seit mehreren Jahren nun auch bei uns in Deutschland populärer Dichterwettstreit: Poetry Slam. Es geht darum, eigene Texte, die Gedicht-/ Reimform haben können, jedoch nicht müssen, einem Publikum in einer bestimmten Zeit zu präsentieren. Dabei ist fast alles erlaubt: Letztlich kommt es auf die Originalität des Textes hinsichtlich Thema, Sprache und Vortragsweise an. Wie erreicht man sein Publikum am besten? Akan Erol aus der 10c weiß offenbar eine Antwort hierauf: Er ging als klasseninterner Sieger aus dem aus Vor- und Endrunde bestehenden Wortgefecht hervor. Die Präsentation seines Vortrags können wir euch an dieser Stelle leider nicht liefern - halb so schlimm, seine in diesen Tagen mehr denn je aktuellen Zeilen sprechen schließlich für sich.

# Musikalische Weihnachtsstunde im Bürgerheim



Am 8. Dezember 2016 machten wir "JKG Clas- das Streichensemble sics and more" - uns zusammen mit Frau Vogler auf den Weg zu den Bewohnern des Seniorenzentrums Haus Michael in Weil der Stadt, um ihnen eine Freude zu bereiten. Wir hatten bekanntesten Weihnachtslieder ausgesucht und spielten sie den Se-

nioren vor. Diese sangen fleißig mit und sparten auch nicht an Beifall. Alle freuten sich über die vorweihnachtliche Stimmung. Auch wir konnten uns freuen: Als Dankeschön gab es für uns selbstgemachte Plätzchen und Tee. So verbrachten alle einen schönen Nachmittag im Seniorenheim.

Karolin Kurz, 7c

## **Exkursion des Lateinkurses nach Rom**

Gerade waren die Sommerferien vorbei, da ging es für zwölf Schülerinnen und Schüler des vierstündigen Lateinkurses aus den Stufen J1 und J2 zusammen mit Herr Friedl und Herr Drechsler fünf Tage ins Zentrum einer antiken Kulturmetropole: in die Stadt Rom. Nachdem wir unsere Zimmer, welche stilistisch zwischen Kaserne und Honeymoon-Suite eingeordnet werden konnten, bezogen hatten, besuchten wir die Kaiser-Foren, die Trajans-Märkte und die Diokletiansthermen, in denen heute eine Kirche untergebracht ist. In den nächsten Tagen besichtigten wir unter anderem bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum und das Pantheon. Dank der informativen Präsentationen unserer Mitschülerin Lara erfuhren wir vor Ort viel Wissenswertes über diese

Bauten. Des Weiteren standen das Kapitol, die Spanische Treppe, der Trevi-Brunnen, die Engelsbrücke und der Vatikan mit Petersplatz, Petersdom und die Vatikanischen Museen auf dem Programm. Natürlich wurde auch der Bezug zum Lateinunterricht hergestellt: In den Vatikanischen Museen konnten wir viele Statuen mythologischer beziehungsweise historischer Charaktere bestaunen, wie zum Beispiel Augustus von Primaporta mit seinem berühmten Brustpanzer. Zudem übersetzten wir zu einigen Bau-





werken auch originale Texte; etwa zur Ara Pacis und dem Augustus-Mausoleum. Wir besichtigten nur einen Bruchteil der insgesamt mehr als tausend Kirchen in Rom, wie etwa San Clemente (unter der sich noch zwei weitere Grundrisse von Gotteshäusern befinden) und die Bischofskirche San Giovanni in Laterano (mit Baptisterium). Außerdem stand die Scala Santa (die Heilige Treppe) auf dem Programm, die einst Jesus auf dem Weg zu

seinem Urteil erklommen haben soll. Auch kulinarisch standen wir den Alten Römern in nichts nach. Wir probierten uns durch Roms Restaurants: von der klassischen Pizza über Spanferkel-Brötchen bis hin zu einem Abendessen im ehemaligen Jüdischen Viertel. Mittwoch morgens ging es durch Roms abenteuerlichen Verkehr zurück zum Flughafen. Mit unserer Ankunft in Stuttgart ging eine spannende Exkursion zu Ende, in der wir uns zumindest ein wenig in die Atmosphäre der antiken römischen Gesellschaft hineinversetzen und viele Erfahrungen sammeln konnten.



Melanie Neis, J1

# Wirtschaft vor Ort erleben – Exkursion der Wirtschaftskurse ins Mercedes-Benz Werk

Am Donnerstag, den 26. Januar 2017 bekamen die Wirtschaftskurse der J1 und J2 eine Führung durch das Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen. Morgens um 9.00 Uhr holte der Bus die Gruppe an der Schule ab und fuhr

zum Kundencenter Werkes, wo des die Werksführungen beginnen oder aber Kunden auch ihr neues Auto abholen können. Erinteressante ste Informationen gab es bereits in den Ausstellungen, da dort vom ersten dreirädrigen Benz Patent-Motorwagen als Nachbau bis zur neuesten S-Klasse fast alle Modelle der Marke ausgestellt sind. Nach einem kurzen informativen Film über den Standort Sindelfingen, der sich über 2,9km²

erstreckt, begann die Führung für die 33 Schülerinnen und Schüler und zwei begleitende Lehrkräfte in gelben Warnwesten im Presswerk. Dort werden Karosserieteile aus Aluminium oder Stahlblech gepresst. Der Weg von einer großen Rolle Blech, dem sogenannten Coil, durch vier große

Pressen zu einem erkennbaren Karosserieteil beeindruckte jeden sehr. Alle befanden sich mitten im Geschehen, da direkt um jeden herum die Produktion verlief und Gabelstapler und Mitarbeiter Teile transportierten sowie die

Die Wirtschaftskurse J1 und J2 mit den begleitenden Lehrkräften Susanne Dornfried-Pfitzer und Nicole Blech vor dem Kundencenter des Mercedes-Benz Werks in Sindelfingen (Foto: Krüger)

Abläufe kontrollierten. Von dort aus ging es mit dem Bus über das Werksgelände zur Montagehalle. Dort werden die Autos zusammengebaut. Über viele Montageschritte entsteht aus unzähligen Einzelteilen und Modulen, die direkt in der richtigen Reihenfolge ans Band geliefert werden, ein fertiges

Fahrzeug.
So sahen
alle die Produktion der
Mercedes
E-Klasse
sowie des

CLS Shooting Brakes von Anfang bis zum fertigen Auto. Auf den Fertigungsstraßen arbeiteten Menschen und Maschinen parallel, um die Produktion zu beschleunigen. So werden viele Schritte, wie das Einsetzen von Ar-

maturenbrett und Windschutzscheimittlerweile komplett von Robotern übernom-Was men. wenigsten uns wussten, war, dass die 35.000 Mitarbeiter in Sindelfingen - davon arbeiten über 20.000 der in Produktion - Autos nicht nur für den europäischen Markt. sondern auch für den weltweiten Export z.B. nach Amerika oder Asien fertigen. Nach zwei sehr kurzen Stunden war die Tour

vorbei, man konnte letzte Fragen stellen, danach ging es mit dem Bus zurück zur Schule.Der Werksführer trug viel zum Erfolg der Exkursion bei, da er alle Fragen souverän beantworten und zu jedem Arbeitsschritt Auskunft geben konnte. Außerdem waren viele Fachbegriffe bereits aus dem Unterricht bekannt. So hatte jeder Spaß, unternehmerisches Handeln einmal "in echt" zu erleben und die Exkursion zum Mercedes-Benz Werk Sindelfingen war ein voller Erfolg.

Jannik Liebl, Robin Krüger (beide J1)

#### Erfolgreiche Teilnahme am Generation €uro Schülerwettbewerb

Jeden Tag halten wir Euro-Geldscheine in der Hand, welche die Unterschrift von Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), tragen. Eine Urkunde mit Draghis Unterschrift in Händen zu halten, ist hingegen nicht ganz alltäglich. Über eine solche Urkunde durften sich nun die Schüler des J1-Wirtschaftskurses Robin Krüger, Adrian Kühnle und Dennis Rahm mit ihrem Teamleiter Jannik Liebl freuen. Sie nahmen erfolgreich am Generation €uro Schülerwettbewerb teil, den die EZB zum sechsten Mal gemeinsam mit der Deutschen Bundesbank und anderen Zentralbanken im Euroraum durchführte. Aufgabe des Teams war es, sich mit Fragen zum Euro und zur Geldpolitik der EZB zu beschäftigen, die jüngsten zinspolitischen Entscheidungen der EZB zu analysieren und einen eigenen Zinsbeschluss zu fassen und zu erläutern. Betreut wurde das Team während der Wettbewerbsphase von ihrer Lehrerin in Wirtschaft Frau Dornfried-Pfitzer.



Herzliche Glückwünsche übermittelte Herr Dr. Bayer zusammen mit Frau Dornfried-Pfitzer an Dennis Rahm, Robin Krüger, Jannik Liebl und Adrian Kühnle.

MINI - SMV

SCHULNACHRICHTEN JKG

SCHULJAHR 2016/2017 - AUSGABE 2

## Mini-SMV aktiv!

Nachdem die Adventsdisco im vergangen Dezember bereits sehr erfolgreich abgelaufen war, fand auch die alljährliche Fasnetsdisco im Februar wieder statt. Zunächst wurde der Kep-

lersaal des Gymnasiums von einer normalen Mensa in eine richtige Disco verwandelt. Dabei war ein professionelles Team von Technikern am Start, welche durch ihre faszinierende Lightshow und laute Bässe den Abend zu einem Highlight machten. Ab 17.00 Uhr bildeten sich an den Kassen bereits lange Schlangen von ungeduldigen Schülern der Klassenstufen 5 - 8, die dem Abend mit freudiger Erwartung entgegensahen. Das Motto der diesjährigen Fasnetsdis-

co war "Traumberuf" - mit vielen kreativen Kostümen der Kinder fand ein regelrechter Kampf um die Preise des Kostümwettbewerbs statt. Die Palette der Kostüme reichte von Krankenschwester, über Professor und Schauspieler, bis hin zur Kosmetikerin. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Talentshow, bei der sich zahlreiche Kids mutig in den Ring begaben, um ihr Talent zu präsentieren. Aber der Hauptgrund, in eine Disco zu gehen, ist ja



wohl das Tanzen. Und das kam an diesem Abend in keinem Fall zu kurz! Ob beim Macarena, dem Freestyle oder einfach so - die Tanzfläche vibrierte dauerhaft! Nicht einmal die Lehrer, welche ursprünglich nur als Aufsichtspersonen gedacht waren, hielt es auf den Stühlen, Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr gelungener Abend war, bei dem sowohl die Besucher als auch die Organisatoren sehr viel Spaß hatten! Verantwortlich für

dieses Event ist, bereits seit vielen Jahren die Mini-SMV, welche seit etwa einem Jahr neu besetzt ist. Die Hauptorganisatoren sind: Alina (J2) und Svea Braun, Lena und Marie Beyerle, Johannes Schaible, Selina Hammann (alle Stufe 10), Giulia Feigl und Pauline Kürbis (J1). Aber die Mini-SMV wäre nicht die Mini-SMV ohne ihre Mitglieder aus der Unterstufe. Zurzeit besteht das Team aus circa 20 Kindern, die jeden Freitag in der großen Pause im SMV-Zimmer zusammenkom-

men, um Aktionen zu planen. Wer sich anschließen will, ist herzlich willkommen einfach mal vorbeizuschauen!

Pauline Kürbis (J1)

# Vorlesewettbewerb 2016/17



Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben, er wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Rund 600.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr.

An unserer Schule ist der Vorlesewettbewerb fest im Unterrichtsgeschehen verankert. Zuerst werden die Klassensieger gesucht. Dazu stellen jede Schülerin und jeder Schüler im

Deutschunterricht kurz den Buchinhalt vor, um dann drei Minuten lang einen Ausschnitt aus der Lektüre vorzulesen: witzige Dialoge, spannende Handlungen,

ebenso wie traurige, schaurige, abenteuerliche und fantastische Szenen werden vor den Zuhörenden zum Leben erweckt. Wem dies am besten gelingt, und wer auch noch souverän einen Fremdtext vorlesen kann, wird von der Klasse zum Schulentscheid geschickt, der iedes Jahr Dezember stattfindet. Anfang Auch am 2. Dezember 2016 fieberten die jeweiligen Klassenkameraden dem Sieg ihres Kandidaten entgegen. Sebastian Figgle trat für die 6a an, Thea Illman für die 6b und Lennart Kessel für die 6c. Alle drei Vorleser überzeugten auf hohem Niveau. Schließlich entschied sich die Jury aus Deutschlehr-

kräften für Lennart Kessel, der mit seiner lebendigen Vortragsweise von "Der Tag, an dem ich cool wurde" von Juma Kliebenstein die An-

Frau Beck- Laick (Fachsprecherin Deutsch) beglückwünscht Sebastian, Lennart und Thea (v.l.n.r.) und überreicht Lennart als Schulsieger einen Buchgutschein. Herzlichen Glückwunsch!

wesenden zum Schmunzeln brachte. Bei der Suche nach dem Kreissieger am 15. Februar 2017 in der Stadtbücherei Leonberg hatte Lennart dann trotz Daumendrückens seiner mitgereisten Klassenkameraden nicht so viel Glück und musste sich einem Schüler aus Rutesheim geaeben. Nichtsdestotrotz hat ihm auch dort sein Vorlesen, jetzt aus "Krasshüpfer" von Simon van Geest. viel Spaß gemacht.

**WB** 



# "Education is an admirable thing, but nothing that is worth knowing can be taught." (Oscar Wilde)

# The Importance of being Earnest – a (novice's) review

I had first watched "The importance of being Earnest" at a theatre in Germany, and I can't recall whether I liked it or not. Some time later I read the

play - and only then realized: it was amusing! So being funny, witty and entertaining on stage is indeed a tough job. From December 10th until December 13th Kepler's Drama Group was performing Wilde's Oscar



challenging play - in English – directed by Martin Vielhaber. I was sceptical, eventhough I had been watching (during the last school year or so) a long Friday afternoon rehears a lof a motivate dacting expert (Mr Vielhaber himself) and his equally motivated acting students. The hours of rehearsing were energetic, and the students and their teacher concentrated, motivated, and patient at the same time. All aspects that are ultimately necessary to get any challenging task (like perfoming "The Importance of being Earnest") going. But still, how can hard-working students with all those things students nowadays have to accomplish find sufficient time and energy to perform a play like this successfully? I don't know, but the evening proved:

they can! In the very first scene, a house maid is entering a room. She prepares some things, whipes some furniture, and eventually starts putting

her face on. It is not difficult to realize that a great deal of talent is involved! Here are young people who can actually act! And not only the very first house maid – also her house maid

colleagues, John, Algernon, Lady Bracknell, Gwendolen, Cecily, Miss Prism, the singing priest and all the

others: were acting superbly. Whether in situations that required expressions of anger, arrogance, desperation, or love. The students performing "The

Importance of Being Earnest" possess a virtue that is necessary for a successful school career: they are diligent, disciplined, intelligent and gifted. On top of this, they are coura-

geous, motivated, good second language learners - and talented actors. Watching the play, which lasted more than two hours, the audience was probably wondering how it is possible to learn this huge amount of difficult text by heart. And, in addition to that, to remember, when this text had to be spoken, how it had to be pronounced, to whom it had to be said - and how it all had to be acted! I do think that the students having taken part in the "Drama Group" have learnt some thing that goes beyond lessons. They have been intrinsically motivated, they invested a huge amount of time learning, acting, organizing themselves, and working together as a group. Having a look at curricula and commonly stated goals of school learning,

it is hard to find a better example for sustain able learning and character-building than attending Kepler's Drama Group. Thank you for an impressi-

ve performance to Mr Vielhaber and his talented, hardworking students.

ВМ



## Maren Kramer (J2) plaudert "aus dem Nähkästchen":

"Ich glaube, ich habe meinen gesamten Text vergessen." Diesen Satz sagte jeder der beteiligten Schauspieler mindestens einmal während der letzten Aufführungen von "Kepler's Drama Group". Trotzdem hielt dieser sogenannte Black Out keinen davon ab, sein Bestes zu geben, um zum Gelingen der Aufführungen beizutragen. Deshalb ist es hinter der Bühne oft hektisch, obwohl alle hochkonzentriert sind. Das Anstrengendste ist wohl, dass man ständig mitbekommen muss, was sich gerade auf der Bühne abspielt: Wann muss ich rein? Fehlt ein Requisit, das ich irgendwie

mit auf die Bühne bringen muss, weil es ein anderer vergessen hat? Sind alle da, wo sie sein sollten? Muss ich von rechts oder links auf die Bühne? Was war noch mal das Stichwort für diesen einen dummen Satz? All diese Fragen gehen einen durch den Kopf, bevor man schließlich sein Einsatzwort hört und auf die Bühne muss. Und genau in dem Moment bekommt man das Gefühl, seinen gesamten Text vergessen zu haben. Aber dann nimmt man schon all die anderen auf der Bühne wahr und wegen der vielen Proben weiß man ganz genau, was man jetzt zu tun hat."



Hinter der Bühne

#### **Besetzung**

Algernon Moncrieff: Michael Hofmann & René Hofmann
John "Jack" Worthing": Benedikt Augenstein & Jonathan Vielhaber
Gwendolen Fairfax: Karen Heine / Alexandra Wegner / Valerie Bauder
Cecily Cardew: Bianca Maier / Kaya Neubrand / Patricia Wolter

Lady Augusta Bracknell: Mara Kramer / Viviane Wolter Miss Letitia Prism: Ines Vetter / Dilara Nicosia Dr. Frederik Chasuble: Maurice Bartl / Niclas Moser

Maids:

Eliza Merriman: Amelie Gross / Kim Lichtner

Sandra Lane: Kaya Neubrand / Laoise Moser / Bianca Maier Rowena Footman: Laura Geier / Alexandra Wegner / Karen Heine

**Director** Martin Vielhaber

#### Stage Team

Tabitha Geier, Lena Folwarczny, Laura Streit, Isabelle Vogel, Tamara Walz

#### **Technical Staff**

Luca Hadler, Leo Schreck, Christoph Görres, Mark Heine, Hanna Hoffmann, Johannes Görres

# Erfolgreiche Teilnahme am Biber-Wettbewerb 2016



Frau Dr. Pundt-Gruber als Organisatorin des Wettbewerbs am JKG freut sich zusammen mit Herrn Dr. Bayer über unsere zahlreichen Preisträger.

Über 290.000 Schülerinnen und Schüler der Bundesrepublik Deutschland nahmen im November 2016 am Informatik – Biber – Wettbewerb teil. 332 davon waren vom Johannes-Kepler-Gymnasium Weil der Stadt. Dieser Wettbewerb weckt nicht nur das Inter-

esse am Fach, sondern ist für viele Schüler auch der erste Schritt in der Auseinandersetzung mit Informatik. Der Wettbewerb verlangt keine Vorkenntnisse, sondern ist allein mit logischem und strukturellem Denken zu bewältigen. So wurden Überlegungen ange-stellt, wie "Wie kann man mit fünf Kerzen die Zahl 11 auf einem Geburtstagskuchen darstellen? Wie sieht der richtige Weg einer Kugel im 3-D-Labyrinth aus? Ist der

Biber bei seiner vegetarischen Schnitzeljagd erfolgreich?" und viele mehr. Besonders erfolgreich mit ihrer Knobelei waren folgende Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 – J2 und zeigten damit schon beeindrukkende informatische Fähigkeiten:

1. Preis: Matthew Kennedy, Lee-Benedict Bungert (beide 5c) und Thea Illmann, Felicitas Eknigk (beide 6b).

2. Preis: Maximilian Bach, Tjesse Cremer (beide 5b), Lukas Bauer, Felix Gaedtke, Linus Lange, Fabian König, Lukas Renner, Marlon Ritter (alle 6c), Pia Kentschke, Zoe Michalski, Juliana Zimmerhakl (alle 7a), Amelie Geiselhart, Emilia Schlichtig, Camillo Stolz, Levi Pälmer (alle 7b), Gianna Dalla Brida, Linda Mainka, Andrea Eisfeld, Vivien Schreiner, Louisa Marberg, Franka Krannich, Max Schumm, Fabian Kostorz, Laurin Schwab, Silas Brendle (alle 8d), Florian Sang, Philipp Kern (beide 9b), Katharina Schwerdt, Sarah Giovannelli (beide 9c), Joanna Felser, Niclas Moser, René Hofmann (alle J1) und Andreas Kothe (J2). Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich!



## **Einladung**

zum

## **Deutschen Astronomietag 2017**

am Samstag, 25. März 2017

Ort: Kepler-Saal und Kepler-Sternwarte auf dem Gelände des Johannes-Kepler-Gymnasiums Weil der Stadt, Max-Caspar-Str. 47

## **Programm**

16:00 Uhr: Sonnenbeobachtung (Nur bei wolkenfreiem Himmel)
18:30 Uhr: Astrofoto-Ausstellung, Erklärung von Astronomie- und
Planetariumsprogrammen am PC, Teleskopberatung

19:30 Uhr: Vortrag

## Schöner wohnen auf dem Mars

(Woher außerirdisch Strom und Wärme nehmen?)

Prof. Dr. André Thess -- DLR-Institut für Technische Thermodynamik Universität Stuttgart

anschließend Himmelsbeobachtungen auf der Kepler-Sternwarte Der Eintritt zu unserer Veranstaltung ist frei – Spenden willkommen



www.kepler-sternwarte.de





www.kepler gesellschaft.de

### Impressum:

Verantwortliche Personen: Dr. Rolf Bayer, Ines Hemeling, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen und vieler Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank!

Layout, grafische Gestaltung: Tom Ruhnke Johannes-Kepler-Gymnasium 71263 Weil der Stadt Max-Caspar-Str. 47

Telefon: +49 (0)7033/6077 Fax: +49 (0)7033/80884 E-Mail: sekretariat@jkgweil.de

www.jkgweil.de